

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 85 (1981)  
**Heft:** 6

**Artikel:** [Die Rose]  
**Autor:** Silesius, Angelius  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-318033>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

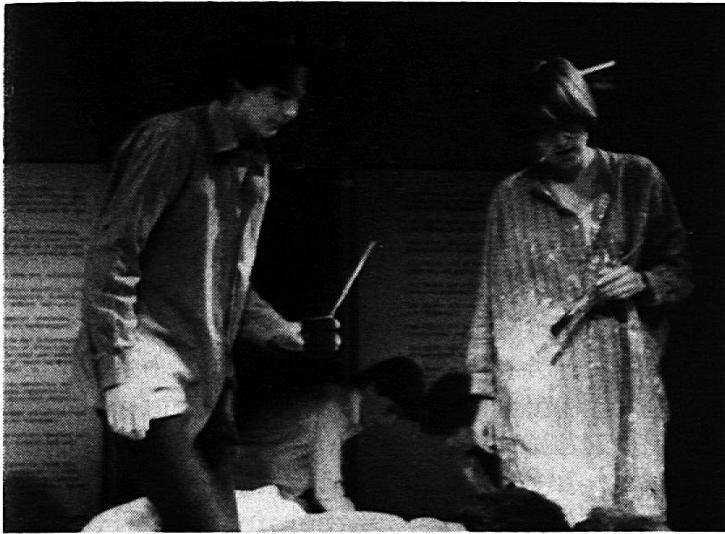
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Theater als Information

Wirkliche (wirksame) Einsicht erlangt das Kind nicht durch Anhören von Worten; es muss fühlen, sehen, hören, tasten lernen, bevor es denken kann. Es muss sich Einsicht einverleiben, indem es durch spielerische Erfahrung und durch Gestaltung eigener Probleme selber darauf stösst.



«Die Betroffenheit ist es, die uns lebendig lernen lässt, denn der Verstand hat ein kurzes Gedächtnis. Im Verbund mit dem Körper wird dieses Gedächtnis leistungsfähiger, aber am meisten vermag es zu leisten, wenn wir auch das Gefühl positiv am Lernen teilhaben lassen. *Das vergisst die Schule oft ...* Die Inhalte, die wir erlernen sollten, produziert unsere Welt täglich, sie kommen unaufgefordert auf uns zu, aber das Werkzeug, mit dem wir diese Inhalte lernbar machen, muss von uns erschaffen werden» (Heinrich Werthmüller).

## Gebärden als Symbole

Die Kinder suchen sich für ihr Theater selber ein Thema, sie bereiten sich vor durch Einstiegsspiele, durch erste Körpererfahrungen auf der Bühne, sie lernen sich wahrnehmen, lernen sprechen, sie improvisieren und gestalten durch Gebärden, Mimik, Schminke, Kostüme, Kulisse und durch das Sprechen. Sie erfahren ihre eigene Welt, indem sie im Rollenspiel aktiv die Welt des Mitmenschen ertasten.

Unter dem Namen «Kaktus» sind – herausgegeben vom Schweizerischen Komitee für UNICEF – Materialsammlungen für Lehrer, Heilpädagogen, Gruppenleiter und Sozialarbeiter erschienen, die konkrete Vorschläge anbieten zur Gestaltung der Themenpakete «Kinder haben Rechte», «Zirkus», «Familie». Eine weitere Sammlung, die Basismappe, bietet einen einführenden Kurs in die Arbeitsformen und Ziele des themenzentrierten Theaters.

## Aufgaben in der Schweiz und in der Welt

Zur Aufgabe des unmittelbaren Helfens in der Dritten Welt greift nun UNICEF die Aufgabe der Erziehung in der *Heimat* auf. So bildete die Sonderschau in Basel ein Zeichen und Symbol der Kommunikation zwischen Kontinenten; zugleich unternahm sie auf ihrer kleinen Weltbühne den Versuch, die Erziehung der eigenen Kinder in die der fremden und andersartigen einzubeziehen.

Gertrud Hofer-Werner

---

*Die Rose, welche hier dein äusseres Auge sieht,  
die hat von Ewigkeit in Gott geblüht.*

ANGELIUS SILESIUS

---